

# Beschlussvorlage

**Nr. GR/155/2017**

Aktenzeichen	797.111	Datum: 20.11.2017
Federführendes Amt	Amt für Infrastruktur	
Amtsleiter/in	Bernd Kippenhan	Tel.: 07261 404-214

Gremium	Behandlung	Datum	Status
Gemeinderat	Entscheidung	05.12.2017	öffentlich

## Beratungsgegenstand:

### **Erneuerung der Eisenbahnüberführung am Schwimmbadweg**

## Vorschlag / Ergebnis:

Der Gemeinderat fasst den Beschluss die Erneuerung der Eisenbahnüberführung am Schwimmbadweg in einer lichten Höhe von 4,50 m und in einer lichten Breite von 6,50 m zu verfolgen. Die anteiligen Kosten für die Stadt belaufen sich auf ca. 2,3 Mio. €. Die Finanzmittel sind in den entsprechenden Haushalten der kommenden Jahre von der Verwaltung vorzusehen.

---

## **Finanzielle Auswirkungen:**

Gesamtkosten der Maßnahme	ca. 4.019.000 €
Kosten zu Lasten der Stadt	ca. 2.302.600 €

---

## **Sachverhalt:**

Nachdem im Januar 2015 die DB Netze die Stadt Sinsheim informiert hat, dass aufgrund des Bauzustandes die Eisenbahnüberführung am Schwimmbadweg als Neubau ansteht, liefen eingehende Gespräche die in eine Planungsvereinbarung zwischen DB und Stadt mündeten.

Im Oktober 2017 wurden die Ergebnisse der Planungen vorgestellt. Die vereinbarte Aufgabenstellung war drei mögliche Ausbauvarianten technisch und wirtschaftlich darzustellen um dem Gemeinderat die Möglichkeit zu einer fundierten Diskussion und Willensbildung zu geben.

In der Anlage 1 werden die entsprechenden Varianten detailliert beschrieben und die Kosten dargestellt.

Hier zusammenfassend die einzelnen Ausbauvarianten:

#### **Variante 1:**

##### **Erneuerung mit Beibehaltung der Bestandsabmessungen des Verkehrsraumes der Straße**

Bei dieser Variante wird der Status Quo beibehalten. Die lichte Höhe von 2,90 m und die lichte Weite von 5,40 m bleiben wie bisher. Die Durchführung des Ilvesbaches wird auf die erforderlichen Maße erweitert. Bei der Variante 1 können somit keine LKW durch den Durchlass fahren. Fußgänger und Fahrradfahrer nutzen mit den PKW den gleichen Straßenraum. Eine umfangreichere Nutzung der Stecke als Verbindung zur Neulandstraße ist nicht möglich.

Die Gesamtbaukosten werden auf ca. 1,8 Mio. € geschätzt. Die anteiligen Kosten der Stadt belaufen sich auf 0 €. Die Kosten für den Zweckverband Hochwasserschutz Elsenz-Schwarzbach (ZVHWS) belaufen sich auf ca. 0,5 Mio. €. Der Anteil der Stadt an den Kosten des ZVHWS steht noch nicht fest.

#### **Variante 2:**

##### **Erneuerung unter Belassung der heutigen lichten Weite des Verkehrsraumes der Straße, aber mit Vergrößerung der lichten Höhe auf 4,50 m**

Bei der Variante 2 wurde eine mögliche Durchgängigkeit für LKW betrachtet. Die Regelhöhe von 4,50 m wurde angenommen. Die Breite von 5,40 m beibehalten. Eine Durchfahrt für LKW wäre gewährleistet. Begegnungsverkehr ist in dieser Variante nur bedingt möglich. Fußgänger und Radfahrer sind nicht getrennt im Fahrbahnbereich zu finden, können aber den gewässerbegleitenden Pflweg mit nutzen. Die hochwasserschutzrelevanten Anforderungen (Durchgängigkeit HQ<sub>100</sub>) des Ilvesbaches werden berücksichtigt. Ein notwendiger Pflweg neben dem Gewässer wird in das Bauwerk integriert.

Die Gesamtkosten werden auf ca. 3,96 Mio. € geschätzt. Die anteiligen Kosten der Stadt belaufen sich auf ca. 2 Mio. €. Die Kosten für den ZVHWS belaufen sich auf ca. 0,3 Mio. €. Der Anteil der Stadt an den Kosten des ZVHWS steht noch nicht fest.

#### **Variante 3:**

##### **Maximallösung mit lichte Höhe von 4,50 m und lichte Weite von 6,50 m für den Verkehrsraum der Straße**

Bei der Variante 3 wurde die Durchgängigkeit für LKW mit möglichem Begegnungsverkehr überplant. Hierzu wird die lichte Höhe auf 4,50 m und die lichte Weite auf 6,50 m erweitert. Der Fahrradfahr- und Fußgängerverkehr wird auf dem gewässerbegleitenden Unterhaltungsweges abgebildet. Der Fahrradverkehr ist jedoch auf der Fahrbahn vorstellbar.

Die Gesamtkosten werden auf ca. 4 Mio € geschätzt. Die anteiligen Kosten der Stadt belaufen sich auf ca. 2,3 Mio. €. Die Kosten für den ZVHWS belaufen sich auf ca. 40.000 €. Der Anteil der Stadt an den Kosten des ZVHWS steht noch nicht fest.

Generell ist zu den genannten Kosten zu sagen, dass diese auf Grund von Vorplanungen kalkuliert wurden. Im Rahmen der weiteren Planungen können sich Preissteigerungen ergeben.

Zudem spielt auch der Zeitpunkt der Projektrealisierung eine wichtige Rolle. Derzeit ist im Tiefbaubereich von jährlichen Preissteigerungen von 5%-8% auszugehen.

Aus Sicht der Verwaltung ist Variante 3 die einzig sinnvolle Variante, wenn die Überführung im Verkehrskonzept der Stadt eine Funktion übernehmen soll. Die entsprechenden Überlegungen hierzu werden in der Sitzung vorgestellt.

---

Jörg Albrecht  
Oberbürgermeister

---

Tobias Schutz  
Dezernatsleitung

---

Bernd Kippenhan  
Amtsleiter

Anlage:

Erläuterungsbericht DB Netze zur Abschätzung der Kostenteile zur Erneuerung der Eisenbahnüberführung Schwimmbadstraße